

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung
in Meinhard-Grebendorf, Bürgerhaus
Sitzungstag: 14. September 2023

Gemeindevertretung:

Anwesend:

Vorsitzender Niclas Krannich

Uwe Beck
Dirk Funke
Karl Jeanrond
Rainer Klippert
Utta Laumann
Michael Pack
Gerhard Pippert
Erwin Roth
Bruno Sieberhein

Frank Gimbel
Joachim Gruß
Christian Menthe
Isabell Menthe
Timo Sauer

Guido Hasecke
Bernhard Mensing

Carl Christoph Jost

Entschuldigt fehlen:

Georg Hottenrott
Ingo Krause
Susanne Thomas
Silvia Volkmar

Gemeindevorstand:

Anwesend:

Bürgermeister Gerhold Brill
Erste Beigeordnete Friederike Gruß
Beigeordneter Karsten Hose
Beigeordneter Mathias Mengel
Beigeordneter Karl Pöpperl
Beigeordneter Dieter Schönberg
Beigeordneter Herbert Wicke

Entschuldigt fehlen:

Beigeordneter Helmut Wagner

Ortsvorsteher/innen:

Anwesend:

Entschuldigt fehlen:

Florian Gimbel

Schriftführerin:

Nicole Reuß

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Krannich, begrüßt die Anwesenden und gratuliert Herrn Schönberg, Herrn Jost, Frau Volkmar, Herrn Menthe und Herrn Sieberhein nachträglich zu ihren Geburtstagen. Er stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Auf die Frage, ob Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen, meldet sich **Gemeindevertreter Hasecke** zur Wort und berichtet, dass der unter Tagesordnungspunkt 6 genannte Antrag bereits Thema der letzten Gemeindevertreterversammlung war und von der Gemeindevertretung abgelehnt wurde und damit nicht mehr behandelt werden müsste. **Vorsitzender Krannich** bittet zu entschuldigen, dass dieser Antrag versehentlich für diese Sitzung mit auf die Tagesordnung genommen wurde. **Vorsitzender Krannich** stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6 von der Tagesordnung zu nehmen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Tagesordnungspunkt 6 von der Tagesordnung abzusetzen.“

Beschluss: 18 dafür

Die Tagesordnung wurde damit wie folgt geändert:

- TOP 1: Änderung der Kindertageseinrichtung
- TOP 2: Besetzung des HFBU-Ausschusses im Benennungsverfahren
- TOP 3: Gründung einer Klima-Kommission
-Wahl von Mitgliedern
- TOP 4: Gründung einer Kindergarten-Kommission
-Wahl von Mitgliedern
- TOP 5: Antrag zur Prüfung der Erweiterung des Kindergartens Frieda
- TOP 6: Antrag zu den Auswirkungen/ Belastungen der Gemeinde/ des Haushalts durch den Kita-Neubau
- TOP 7: Bericht gem. § 28 der hessischen Gemeindehaushaltsverordnung GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges
- TOP 8: Bericht zum Vollzug von Investitionen
- TOP 9: Bericht nach § 66 der Hessischen Gemeindeordnung/ Bekanntgabe überplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen
- TOP 10: Anregungen und Verschiedenes

TOP 1

Änderung der Kindertageseinrichtung

Herrn Bürgermeister Brill erhält das Wort und erläutert anhand des den Mandatsträgern vorliegenden Entwurf zur 3. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kindergärten der Gemeinde Meinhard (Kindertageseinrichtung) die vorgesehenen Änderungen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Entwurf zur 3. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Meinharder Kindergärten soll zur weiteren Beratung und Beschlussempfehlung an den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss und den Jugend-, Kultur- und Friedhofs-ausschuss überwiesen werden.“

Beschluss: 18 dafür

TOP 2

Besetzung des HFBU-Ausschusses im Benennungsverfahren

Vorsitzender Krannich berichtet, dass aufgrund des gemeinsamen Generalbeschlusses in der konstituierenden Sitzung im April 2021 die Besetzung des neuen Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschusses im Benennungsverfahren stattfindet.

Folgende Ausschussmitglieder wurden von **Herrn Krannich** von den einzelnen Fraktionen benannt:

<u>Fraktion:</u>	<u>Mitglied HFBU:</u>
CDU:	Bernhard Mensing
FDP:	Carl Christoph Jost
SPD:	Erwin Roth, Bruno Sieberhein, Gerhard Pippert
ÜWG:	Susanne Thomas, Ingo Krause

Die Gemeindevertretung nimmt den Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zur Wort und bedauert es, dass die Mitglieder für den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss nicht schon in der letzten Sitzung benannt wurden.

TOP 3

Gründung einer Klima-Kommission -Wahl von Mitgliedern

Herr Bürgermeister Brill erhält das Wort und berichtet, dass der Gemeindevorstand für die umfassende Umsetzung des Themas „Klimakommune“ ein Hilfsorgan benötigt. Er empfiehlt, hierfür eine Klima-Kommission zu gründen.

Gemeindevertreter Jeanrond schlägt vor, die Mitglieder im Benennungsverfahren zu bestimmen und stellt entsprechenden Antrag. Weiter bittet er schriftlich zu fixieren, welche Aufgaben die Klima-Kommission übernehmen wird und stellt den Antrag auf Prüfung der Sinnhaftigkeit dieser Kommission und Überweisung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort und stellt seinen Standpunkt zum Thema „Kommissionsbildung“ bei der Gemeinde Meinhard ausführlich da und empfiehlt zu diesem Thema keine Kommission zu bilden. Nach Auffassung von **Herrn Hasecke** ist der Gemeindevorstand sehr wohl in der Lage die Umsetzung des Themas „Klimakommune“ auch ohne Kommission abzuarbeiten. Er stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zur weiteren Prüfung und Erstellung eines Aufgabenkataloges in den Haupt-, Finanz-, Bau-, und Umweltausschuss zu überweisen.

Herr Bürgermeister Brill erwidert, dass der Gemeindevorstand die Umsetzung des Projektes „Klimakommune“ nicht alleine schultern kann und bittet, in dieser Gemeindevertretersitzung die Mitglieder der Klima-Kommission zu benennen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung und Beschlussempfehlung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen. Weiter ist ein Aufgabenkatalog durch den Gemeindevorstand über alle zu behandelnden Themen innerhalb der Klima-Kommission zu erstellen.“

Beschluss: 11 dafür, 6 dagegen, 1 Enthaltung

TOP 4

Gründung einer Kindergarten-Kommission

-Wahl von Mitgliedern

Herr Bürgermeister Brill erhält das Wort und legt die Gründe zur Bildung einer Kindergarten-Kommission dar.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort und regt auch hier an, die Zusammensetzung der Kommissionsmitglieder nach dem Benennungsverfahren durchzuführen und ebenfalls einen Aufgabenkatalog erstellen zu lassen. Weiter bittet er um Überweisung des Tagesordnungspunktes in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss. Der Gemeindevorstand wird gebeten, die den Gemeindevertretern vorliegende Liste auf Richtigkeit anhand der gesetzlichen Vorgaben der HGO zu prüfen.

Gemeindevertreter Hasecke meldet sich zu Wort geht auf die vorgeschlagene Anzahl der Mitglieder der Kindergarten-Kommission ein und berichtet über die bestehende Kommission. Er bedauert es, dass u. a. Entscheidungen durch die Kommission getroffen wurden ohne, dass diese Kommission die genauen Baukosten kannte. Ihm selber liegen unterschiedliche Zahlen vor. Auch kritisiert **Herr Hasecke** die Vorgehensweise der Gemeinde Meinhard bei der Umsetzung dieser Baumaßnahme und führt Beispiele anderer Kommunen an.

Er unterstützt ferner den Antrag der SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen und die Aufgaben der Kommission festlegen zu lassen.

Herr Bürgermeister Brill erwidert, dass erst einmal die Grundlagen für die Durchführung dieser Baumaßnahme durch die Kommission geschaffen werden mussten. Ohne zu wissen in welcher Art und Weise und auf welchem Bauplatz die Maßnahme durchgeführt werden soll, können eben keine belastbaren Zahlen vorgelegt werden und das kann erst mit dem Zeitpunkt der Ausschreibung erfolgen. Ihm wäre es selbstverständlich auch lieber bereits jetzt schon die genauen Kosten zu kennen.

Gemeindevertreter Sauer ist verwundert, dass diese Kommission in Frage gestellt wird, stellt fest, dass bisher in dieser Kommission gut zusammengearbeitet wurde und bittet darum, dass diese Kommission zeitnah benannt wird.

Gemeindevertreter Jost erhält das Wort und berichtet aus seiner Erfahrung in der Kommissionsarbeit heraus. Bisher wurde in dieser Kommission konstruktiv und sehr gut zusammengearbeitet.

Gemeindevertreter Jeanrond betont, dass es ihm schlichtweg um die ordnungsgemäße Einhaltung der HGO geht und nicht um die Kommissionsarbeit an sich.

Herr Bürgermeister Brill erwidert und geht auf den § 72 HGO ein. Selbstverständlich hat die Gemeindevertretung die Möglichkeit, die ihr vorliegende Vorschlagsliste zu kürzen.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung und Beschlussempfehlung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen. Weiter ist ein Aufgabenkatalog durch den Gemeindevorstand über alle zu behandelnden Themen innerhalb der Kindergarten-Kommission zu erstellen.“

Beschluss: 11 dafür, 7 dagegen

TOP 5

Antrag zur Prüfung der Erweiterung des Kindergartens Frieda

Herr Bürgermeister Brill erhält das Wort und berichtet, dass bereits im April 2017 die Möglichkeit der Erweiterung des Kindergartens in Frieda geprüft wurde. Seinerzeit hat das Architekturbüro Luther in Absprache mit der Gesamtleitung, Frau Bullmann, eine Erweiterung in nördlicher Richtung (Ulandstraße) favorisiert. Die Erschließung von dem bestehenden Kindergarten würde dann über den jetzigen Putzmittelraum erfolgen. Eine andere Möglichkeit der Kindergartenerweiterung besteht, aufgrund der großen Fensterflächen an den anderen Seiten des Kindergartens, nicht.

Damals wurden lt. **Herrn Bürgermeister Brill** die Kosten auf rd. 300.000 € Brutto geschätzt. Bei gleichem Bauvolumen sind heute für die selbe Größe von 100 Quadratmeter große Anbaufläche rund 500.000 € anzusetzen.

Bei Ablösung vom bestehenden Kindergartengebäude und ohne Schmälerung des Außenbereiches der Kindertagesstätte müsste auf das nebenliegende Baugrundstück zurückgegriffen werden und dort ein entsprechendes Gebäude errichtet werden. Das Grundstück ist 980 qm groß.

Zurzeit werden die Baugrundstücke der Gemeinde Meinhard in der Ulandstraße für 42,50 €/qm von der Gemeinde Meinhard angeboten. Sollte man sich entschließen, in Modulbauweise dort 1- bzw. 2gruppig zu bauen, muss davon ausgegangen werden, dass für die verbleibende Restfläche sich kein Bauherr mehr finden wird. Gemäß dem letzten vorliegenden Angebot der Firma Kühlborn aus Spangenberg, würde das Modul für eine Kindergartengruppe bei ca. 400.000 € liegen.

Herr Bürgermeister Brill bittet zu berücksichtigen, dass in Frieda Jahresdurchschnitt nur 2 Kinder geboren werden.

Gemeindevertreter Pippert fragt an, ob die Größe des Nachbargrundstückes ausreichend wäre. Dieses bejaht **Herr Bürgermeister Brill**.

Gemeindevertreter Hasecke sieht in der Bebauung des Nachbargrundstückes den Vorteil, dass dieses Bauland sofort bebaubar wäre und damit wesentlich Zeit eingespart werden könnte. Er stellt den Antrag diesen Tagesordnungspunkt zur

weiteren Beratung und Beschlussempfehlung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu geben.

Vorsitzender Krannich macht folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung und Beschlussempfehlung in den Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss zu überweisen.“

Beschluss: 11 dafür, 7 dagegen

TOP 6

Antrag zu den Auswirkungen/ Belastungen der Gemeinde/ des Haushalts durch einen Kita-Neubau

Herr Bürgermeister Brill erhält das Wort und erläutert die Auswirkungen/ Belastungen der Gemeinde/ des Haushalts durch einen Kita-Neubau anhand einer Übersicht. Diese Übersicht wird den Mandatsträgern in den nächsten Tagen per Email zur Kenntnisnahme zugesandt.

Gemeindevertreter Hasecke geht auf diese Übersicht ein, gibt aber zu bedenken, dass der angesetzte Zinssatz von 3 % wohl unrealistisch sein wird, da der EZB derzeit bei 4,5 % liegt. Sollten Steuern erhöht werden müssen, läge die Gemeinde Meinhard bei einem Hebesatz von 1.600 % und wäre damit Spitzenreiter in ganz Hessen. Weiter geht **Herr Hasecke** nochmals auf den Kindergartenstandort „Meinhardschule“ ein.

TOP 7

Bericht gem. § 28 der Hessischen GemHVO-Doppik über den Stand des Haushaltsvollzuges

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren!

Der Gemeindevorstand hat der Gemeindevertretung regelmäßig über den Stand des Haushaltsvollzuges zu berichten.

Zuletzt habe ich zum Haushaltsvollzug 2023 in der Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Juni 2023 hier dazu berichtet.

Gemäß § 99 HGO befindet sich die Gemeinde in der vorläufigen Haushaltsführung. Geplant hatten wir im Haushalt 2023 insgesamt 12,1 Mio. Euro an Erträgen. Bis Ende August konnten wir rd. 7,1 Mio. Euro der Erträge verbuchen. Wenn wir die Einnahmen linear auf der Zeitschiene betrachten, hätten wir zum Ende August rund 66 % der Einnahmen verbuchen müssen – bis Ende August sind wir bei 58,6 %.

Zur Ausgabenseite: Geplant sind im Haushalt 2023 insgesamt 12,4 Mio. Euro. Bis Ende August haben wir 6,7 Mio. Euro der Ausgaben getätigt und liegen somit 5 % unter den Einnahmen.

Danke für die Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Gemeindevertreter Jeanrond fragt nach, wann mit der Genehmigung des Haushaltes 2023 zu rechnen ist. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, nach Rücksprache mit der Kämmerin der Haushalt 2023 so, wie der dem RP vorliegt, genehmigungsfähig ist, aber erst der Jahresabschluss 2021 fertiggestellt werden muss.

TOP 8

Bericht zum Vollzug von Investitionen

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Gäste!

Bei den Investitionen ist es so, wie bei dem Vollzug des Haushaltes. Investitionen, welche im Haushaltsjahr 2022 begonnen und genehmigt worden sind, werden ohne Unterbrechung im neuen Haushaltsjahr fortgesetzt.

1.) Sanierung der Dachterasse hier am Bürgerhaus

Es hat lange gedauert. Letztlich ist die Maßnahme dem Neubau des Jugendraumes geschuldet. Bei den Umbauarbeiten des Jugendraumes wurde eindringendes Wasser im Deckenbereich festgestellt. Ihr kennt alle die Baustelle – jetzt ist sie fertig und wir haben dann auch den barrierefreien Zugang zum Bürgerhaus herstellen können, so dass die Alurampe nun der Vergangenheit angehört. Wir müssen nun noch ein paar Sperreinrichtungen anbringen, nicht, dass Autofahrer bis vor die Tür fahren. Zum Jugendraum nur ganz kurz – die Jugendlichen sind dabei sich einzurichten.

2.) Frieda Feuerwehrhaus – Projekt der Brandschutzförderung

Die Arbeiten im Außenbereich - Parkplätze etc. - haben nun begonnen. Ich gehe davon aus, dass wir Ende September fertig sind. Dem Einweihungstermin steht dann nichts mehr im Wege.

3.) Freizeitanlage Hitzelrode – ein KIP Projekt

Die Arbeiten sind beendet und die Einweihung hat stattgefunden.

4.) Straßensanierungen in Hitzelrode und Neuerode

Die Straßen „Im Sickgraben“ und „Auf dem Petershof“ in Hitzelrode wurden saniert. In Neuerode die Straße „Am Meinhard“.

5.) Photovoltaikanlage Nordflügel Rathaus

Nach Genehmigung des Zuwendungsbescheides warten wir noch auf die Mittelfreigabe durch den RP – er sieht das nicht unbedingt als Pflichtaufgabe an, welche vor der Haushaltsgenehmigung umgesetzt werden muss.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Wortmeldung **Herr Pippert**. **Herr Pippert** geht auf den Punkt Photovoltaikanlage ein. Welche Bauteile stehen im Vertrag? Wie genau sieht die Ausschreibung aus? Seiner Meinung nach ist es nicht möglich, 2 Walboxen nur über die geplante Photovoltaikanlage zu speisen. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass die

Ausschreibungsunterlagen durch die von **Herrn Pippert** empfohlene Firma erstellt und eins zu eins vom Gemeindevorstand übernommen wurden.

Gemeindevertreter Jeanrond meldet sich zu Wort und bittet in die Übersicht der Investitionsmaßnahmen die Übertragung der Vorjahre mit aufzunehmen. Weiter bittet er um Prüfung des dargestellten Ansatzes mit „0“ bei den über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

Gemeindevertreter Jost fragt an, ob die Walboxen auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein werden. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass dieses vorerst nicht geplant ist.

TOP 9

Bericht nach § 66 der Hessischen Gemeindeordnung/ Bekanntgabe überplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Vorsitzender Krannich erteilt **Herrn Bürgermeister Brill** das Wort. **Herr Bürgermeister Brill** berichtet wie folgt:

„Homepage der Gemeinde Meinhard

Die Homepage der Gemeinde Meinhard kann auf zwei unterschiedlichen Wegen eingesehen werden. Einmal unter www.gemeinde-meinhard.de und unter www.meinhard.de. Die Adresse mit www.meinhard.de gehört einem Mann aus Essen, dessen Familienname Meinhard ist. Vor Jahren wurde mit dem Mann eine Übereinkunft getroffen, dass die Gemeinde Meinhard diese Adresse für ihre Seite nutzen darf. Jedoch ist diese Adresse, im Gegensatz zu der www.gemeinde-meinhard.de, nicht gesichert. Es wird derzeit versucht mit Herrn Meinhard Kontakt aufzunehmen und ihm seine Rechte an der Adresse abzuwerben.

Verkauf von zwei ausgemusterten Feuerwehrfahrzeugen

Das alte Feuerwehrfahrzeug aus Frieda sowie das alte Feuerwehrfahrzeug aus Neuerode wurde durch zwei neue Fahrzeuge ersetzt und sollten verkauft werden. Im Gemeindevorstand haben wir ausführlich darüber gesprochen und diskutiert, für welchen Preis und an wen die Fahrzeuge veräußert werden sollen. Das Feuerwehrfahrzeug aus Neuerode wurde für 4.750 € an die Firma Martin und Henning verkauft. Das alte Feuerwehrfahrzeug aus Frieda soll für 7.000 € an die Gemeinde Kella verkauft werden. Darüber hinaus hat der Bürgermeister, Herr Schneider, der Gemeinde Meinhard angeboten, zwei Flurstücke bei Braunrod, die ohnehin im Gemarkungsbereich Meinhard liegen, kostenlos zu übereignen. Bisher hat die Feuerwehr Kella das alte Feuerwehrfahrzeug von Jestädt genutzt. Dieses soll nun durch das alte Fahrzeug von Frieda ersetzt werden.

Sanierung Bacheinhausung Mühlbach in Jestädt

Wie ja schon berichtet und auch im Haushalt 2023 eingeplant, muss die Bacheinhausung des Mühlbaches in Jestädt saniert werden, um das Bauwerk in einem verkehrssicheren Zustand zu halten. Die Bauwerkssanierung wurde ausgeschrieben und vom Büro KMO ein entsprechender Vergabevorschlag unterbreitet. Die Kosten für die Sanierung liegen bei rund 120.000 € Brutto. Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, die Arbeiten an die Firma Swietelsky / Faber GmbH aus Blomberg zu vergeben. Die Arbeiten haben bereits begonnen. Anmerken möchte ich hierbei, dass

zur Bacheinhausung des Kellaer Baches in Schwebda, eine Anliegerbefragung zu 4 Varianten stattgefunden hat. Schließlich haben sich die Anwohner mehrheitlich für die Variante 3 entschieden – also Neubau der Decke der Bacheinhausung. Der Gemeindevorstand hat dem Ortsbeirat die Auswertung zur Verfügung gestellt und um eine Empfehlung gebeten. Danach wird der Gemeindevorstand einen Beschlussvorschlag an die Gemeindevertretung geben.

Wärmedämmung des Bauhofgebäudes

Um den Energieverbrauch und damit auch die Energiekosten am Bauhof zu reduzieren, soll am Gebäude eine Wärmedämmung angebracht werden. Dabei können die Energiekosten um ca. 20 % gesenkt werden. Ich gehe davon aus, dass wenn wir das Projekt für eine Fördermaßnahme als Klimakommune anmelden, auch eine entsprechend hohe Förderung erhalten. Derzeit wird geprüft, ob auch das Dach mit einer Wärmedämmung ausgestattet werden sollte.

Wirtschaftsplan 2024 für den Gemeindewald

Im August war der Revierförster, Herr Settke, bei uns im Gemeindevorstand zu Gast und hat uns den Wirtschaftsplanentwurf 2024 für unseren Gemeindewald vorgelegt. Bereits in den vergangenen Jahren wurde der Gemeindevorstand von Herrn Settke darauf hingewiesen, dass sich die Einnahmensituation verändern wird. Herr Settke erläutert den Entwurf. Der Wirtschaftsplan 2024 weist erstmals ein Defizit von 3.000 € auf. Derzeit stehen 4 – 5 Hektar des Gemeindewaldes in der Wiederaufforstung. Dabei entstehen Kosten, die auch im Wirtschaftsplan abgebildet werden. Der Fichtenbestand wurde wegen Borkenkäferbefalls durch andere Bäume ersetzt.

Während in 2021 noch 850 Festmeter, vorwiegend Fichte, eingeschlagen und verkauft wurden, wurde für 2023 nur noch 570 Festmeter geplant. Den geplanten Erlösen in 2024 stehen Kosten der Beförderung, Kulturpfliegemaßnahmen und Kosten der Holzernte gegenüber. Der Gemeindevorstand hat dem Wirtschaftsplanentwurf 2024 für den Gemeindewald zugestimmt.

Zuwendungsbescheid für kommunale Klimaschutz- und Klimaprojekte

Für die geplante Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Nordflügels ist ein Zuwendungsbescheid über rund 35.000 € eingegangen.

Abwasserpumpstation Ziegelweg – Reparatur Abwasserpumpe

Das Gehäuse der Schmutzwasserpumpe der Abwasserpumpstation im Ziegelweg ist defekt und muss ausgetauscht werden. Da das Gehäuse nicht mehr in Serie produziert wird und eine Einzelanfertigung zu teuer wäre, ist ein Austausch aller Pumpen geplant, auch wenn dies umfangreichere Umbauarbeiten erfordert. Zur Sicherstellung der Abwasserbeseitigung aus Frieda, Schwebda, Grebendorf und Neuerode musste aber kurzfristig gehandelt werden. Daher hat Herr Fischbach zunächst das Gehäuse einer Regenwasserpumpe auf die Schmutzwasserpumpe umgebaut, so dass derzeit der Betrieb sichergestellt ist. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Firma Langefeld aus Wanfried mit den notwendigen Arbeiten zu beauftragen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 17.000 €.

EKVO-Wiederholungsuntersuchung – TV-Befahrung und Klassifizierung der Kanalisation inkl. Sanierungsplan

Im Rahmen der Abwassereigenkontrollverordnung - EKVO - sind die Abwasserkanäle der Gemeinde Meinhard zu kontrollieren und ein entsprechender Nachweis bis zum 31. Dezember 2024 vorzulegen. Das Ingenieurbüro KMO, als zertifiziertes Unternehmen für diese Arbeiten, hat ein Angebot vorgelegt. Die Kosten werden nach Aufwand abgerechnet. Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, das Ingenieurbüro KMO mit der TV-Befahrung und Klassifizierung der Kanalisation zu beauftragen. Die Kosten belaufen sich auf rund 120.000 €.

Nutzung Räume der Meinhardschule für Kindergartengruppen

Es wurde mit der Landrätin, Frau Rathgeber, sowie mit Frau Furch von der Meinhardschule Rücksprache genommen, mit dem Ergebnis, dass das dort befindliche Studienseminar die Räume benötigt. Ein Auszug des Studienseminars aus der Meinhardschule ist nicht geplant.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!“

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10

Anregungen und Verschiedenes

- Da die ÜWG-Meinhard nicht bei der Landtagswahl kandidiert, bittet **Gemeindevertreter Sauer** im Namen seiner Fraktion, die anderen Mandatsträger im Rahmen der Wahlveranstaltungen an ihre Fraktionen heranzutreten und auf die Probleme im ländlichen Raum Nordhessens, insbesondere von Meinhard, hinzuweisen.
- **Gemeindevertreter Pippert** weist als seine Funktion als Ortsvorsteher darauf hin, dass bei der Grünflächenpflege in dem Bereich der öffentlichen Flächen, insbesondere auf den Friedhöfen und Kinderspielplätzen dringender Handlungsbedarf besteht. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass die Kollegen vom Bauhof durch die verschiedenen Feste (Kirmes Motzenrode und Jestädt sowie Heimatfest Grebendorf) in Verzug gekommen sind jetzt aber wieder in das „normale“ Tagesgeschäft übergehen. **Gemeindevertreter Jeanrond** merkt hierzu an, dass in Hitzelrode diese Probleme ebenfalls bestehen. Weiter gäbe es eine Stelle im Bauhofbereich in dem durch die Gemeindevertretung beschlossenen Stellenplan, welche nicht besetzt wurde. Der Gemeindevorstand hat diesen Beschluss der Gemeindevertretung umzusetzen, was aber bisher nicht erfolgt ist.
- **Gemeindevertreter Jeanrond** erkundigt sich nach dem Sachstand „Ratsinformationssystem“. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass bei der ekom21 der Sachbearbeiter gewechselt hat und sich dadurch die Umsetzung verzögert.
- **Gemeindevertreter Klippert** meldet sich zu Wort und kritisiert, dass die Stelle für einen Bauhofmitarbeiter noch nicht ausgeschrieben wurde.

- **Gemeindevorstandsmitglied Wicke** erhält das Wort. **Herr Wicke** berichtet aus der Vorstandsarbeit heraus und das im Gemeindevorstand stets gut und konstruktiv zusammengearbeitet wird, mit dem Ziel eine Entscheidungsfindung zum Wohle der Gemeinde zu erreichen. Unter anderem werden durch den Gemeindevorstand, insbesondere bei der derzeitigen Haushaltslage der Gemeinde Meinhard, alle Kosten intensiv auf den Prüfstand gestellt. Bei jeder Entscheidung, welche der Gemeindevorstand trifft, wird ausführlich diskutiert, ob die Gemeinde Meinhard sich die Ausgaben, egal ob Sach- oder Personalkosten, überhaupt leisten kann.
- **Gemeindevertreter Klippert** stellt nochmal klar, dass, wenn eine freie Stelle für einen Bauhofmitarbeiter im Stellenplan vorhanden ist, diese auch besetzt werden muss.
- **Gemeindevertreter Hasecke** geht auf die geplanten Maßnahmen der Landesregierung ein.
- **Gemeindevertreter Hasecke** fragt nach, zu wann der Kreis den Vertrag mit dem Studienseminar in der Meinhardschule kündigen kann. **Herr Bürgermeister Brill** erwidert, dass eine Kündigung von Seiten des Kreises nicht geplant ist.
- **Gemeindevertreter Gimbel** meldet sich zu Wort und berichtet von den Fahrzeugbewegungen in der Leipziger Straße. Es wurde eine Analyse durchgeführt mit dem Ergebnis, dass rd. 1.900 Fahrzeuge pro Tag durchschnittlich die Leipziger Straße durchqueren, teils mit stark überhöhten Geschwindigkeiten. Aufgrund dieser Tatsache schlägt er vor, einen mobilen Blitzer aufstellen zu lassen.

Vorsitzender Krannich schließt die Sitzung um 21:58 Uhr.

Vorsitzender